



KAAIRST

NGZ v. 04.08.07

→ **LESERBRIEFE**

Künstlerstreit

Missgunst, Neid und Großmannssucht

Die Stadt Kaarst gibt den Bildenden-Berufs-Künstlern, die hier leben, arbeiten oder einen besonderen Bezug zur Stadt haben, jedes Jahr die Gelegenheit, einen Ausschnitt ihres aktuellen Schaffens in der Herbstausstellung zu zeigen. Die kulturpolitisch Verantwortlichen zeigen nun, dass sie den immer wieder aufflammenden Querelen in der Künstlerschaft ein Ende setzen wollen. Sie haben eingesehen, dass die Stadt – das sind wir, alle Bürger – diese Veranstaltung finanziert und somit auch die Verantwortung für die Durchführung übernehmen muss. Die gewählten Bürgerschaftsvertreter bestimmen nun die formalen Richtlinien für den Zugang zu dieser Ausstellung nach den von ihnen formulierten Vorstellungen, um wieder ein weit gefächertes Spektrum der verschiedensten Ausdrucksformen Bildender Kunst ohne vorherige Wertung zu erreichen.

Es war immer falsch, den Künstlern das Reglement zu überlassen und alljährlich das Hauen und Stechen von Neuem zu eröffnen. Das hat viele angewidert und von einer Beteiligung Abstand nehmen lassen. So ausgeprägt wie in kaum einer anderen Berufsgruppe sind hier nämlich Missgunst, Neid und Großmannssucht! Nutzen wir also die Chance vom Streit der Künstler zum Streit der Bilder zurückzukehren und die Betrachter in die Auseinandersetzung um die Höhen und Tiefen künstlerischer Entwicklungen einzubeziehen. Herausragende Bildwerke sind nur aus der Vielfalt heraus auch als hervorragend zu erkennen. Liebe Kollegen, zeigt Euren Mitbürgern, was für ein großartiges Potenzial an schöpferischer Kraft in Kaarst schlummert und beteiligt Euch!

Burkhard Siemsen
Bildender Künstler
Driesch

V
M
t
S
r
F